



Besichtigen den Hofsee (von links): : Horst Kress (Kassier Aisch), Rainer Haagen (1. Vorsitzender Adelsdorf), Margit Paulus (2. Vorsitzende Aisch), Martin Oberle, Helmut Schleicher (1. Vorsitzender Aisch) Foto: Johanna Blum

Der Hofsee ist fertig

NATUR Ein Jahr lang konnten die Mitglieder der Fischereivereine dort nicht angeln. Jetzt sind die Weichen für eine Rückkehr ab 1. März gestellt.

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA BLUM

Adelsdorf/Aisch – Gemeinsam mit Martin Oberle und den Vorständen der Fischereivereine aus Adelsdorf und Aisch (Hofseegemeinschaft) ließ der Adelsdorfer Bürgermeister Karsten Fischkal (FW) das Projekt kurz Revue passieren und warf einen Blick in die Zukunft. Am 9. November wurde der Hofsee nach 22 Jahren zum ersten Mal wieder abgefischt und das Wasser abgelassen (*wir berichteten*). Später begann die Sanierung des Gewässers. Der Hofsee ist Eigentum der Gemeinde, die Hofseegemeinschaft bewirtschaftet ihn seit 41 Jahren.

Teichmönch erleichtert viel

Schon vor zweieinhalb Jahren wurde das Projekt in Gang gesetzt. „Viele Leute führten lange Gespräche und alles hat wunderbar geklappt“, erzählte Fischkal zufrieden. Durch das Setzen eines zweiten Teichmönchs, der für das Heben und Senken des Wasserstands zuständig ist, mit Umlaufrohr müsse man das Wasser nicht mehr in andere Gewässer ablassen. „Somit ist ein Abfischen unabhängig vom darunter liegenden Dummetsweiher möglich“, erklärte Rainer Haagen, Vorsitzender des Fischereivereins Adelsdorf.

„Der Damm war gesunken und musste gemacht werden. Nun wurde er abfischfreundlich gebaut. Eine Zufahrt auf dem Damm verkürzt den Weg nach

unten. Eine Treppe wird noch gesetzt. So wird das alle fünf Jahre geplante Abfischen erleichtert“, sagte Fischkal. Die Arbeiten seien ordnungsgemäß ausgeschrieben gewesen, Stefan Fischer aus Weppersdorf habe mit einem Pauschalangebot von 46 000 Euro den Zuschlag bekommen. „Und er hat den Betrag eingehalten“, freute sich der Bürgermeister.

Alles sei mit Laser gemacht worden, nun stimme die Sanierung und Neigung des Damms. Auch die Anlage der wichtigen Fischgruben – das sind die tiefsten Stellen, wo sich die Fische bei weniger Wasser sammeln. Hier könne geangelt werden. Er lobte die vorbildlich gute Zusammenarbeit der Hofseegemeinschaft mit der Gemeinde, besonders mit dem Bauhof sowie dem THW Baiersdorf.

Die Dammsanierung war Aufgabe der Gemeinde, die Maßnahmen im Weiher gingen auf das Konto der Fischereigemeinschaft. Der Zeitplan (bis 1. Oktober) wurde eingehalten. Ebenso die Kosten, die auf 50 000 Euro gedeckelt waren. Jetzt gehe es noch ans Schilf im hinteren Teil, das zwei Wochen vor dem Einlassen platt gemacht und gemäht wird. Im Oktober wird gesteckt – die Teichmönche dicht gemacht – und das Wasser läuft aus den umliegenden Weihern, die dann abgefischt werden, in den Hofsee.

Der stellvertretende Landrat Martin Oberle (FW), Leiter der

Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft, freute sich ebenfalls: „Wir haben hier eine historische Teichkette, die wahrscheinlich schon seit 600 Jahren besteht. Wie bei einem Haus muss hier jedes Teil erhalten werden.“ Es sei positiv, dass die Vereine und die Gemeinde Geld in die Hand genommen haben, die Sanierung sei vorbildlich verlaufen – wie bereits das Abfischen im November. Die Steinschüttung und die geplante Treppe seien prima. Wegen der großen Verschlammlung im vorderen Teil des Weihers sei es eine schreckliche Ausgangssituation gewesen. Aber durch die Trockenlegung habe sich der Boden gesetzt. Dieser werde in Zukunft um 30 Prozent niedriger liegen.

„Ein Stück Natur erhalten“

„Man muss die Abfischgrube intakt halten und eventuell ab und zu nachfüttern“, fügte Oberle hinzu. Helmut Schleicher, Vorsitzender des Fischereivereins Aisch, freute sich, dass alles perfekt gelaufen und alle Kriterien erfüllt worden seien. Rainer Haagen (Adelsdorf) lobte die gute Zusammenarbeit aller und ist stolz, dass hier ein Stück Natur erhalten wird: „Wir dürfen nicht vergessen, dass die Vereine alles ehrenamtlich machen. Ohne die würde nichts funktionieren.“ Lob ging noch an das Landratsamt Erlangen-Höchststadt und eigentlich alle Ämter, auch an den Fischereiverein Herzogenaurach.

Vol

ZW
Bes
spül